

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

	<i>Fachbereich/Referat</i> Fachbereich 20, 0300 Rechtsreferat	<i>Nummer</i> 9924/14
zur Anfrage Nr. 2704/14 d. Frau/Herrn/Fraktion DIE LINKE. vom 21.01.2014	Datum 03.02.2014	
	Genehmigung	
Überschrift Wirtschaftlichkeitsberechnung Erlebnisbad noch haltbar?	Dezernenten Dez. VII	
Verteiler Rat	Sitzungstermin 04.02.2014	

Vom Förderverein Badezentrum Gliesmarode wurde ein Gutachten für das Bad vorgelegt, das zwei unterschiedliche Sanierungsvarianten mit Kosten von rd. 6,7 Mio. € bzw. 5,5 Mio. € beinhaltet.

Vor diesem Hintergrund hat die Fraktion „Die Linke“ Fragen an die Verwaltung gerichtet, die in Abstimmung mit der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: „Wie beurteilt die Verwaltung das Gutachten zur Sanierung des Badezentrums Gliesmarode?“

Anweisungsbeschlüsse für die Errichtung eines Freizeit- und Erlebnisbades an der Hamburger Straße wurden vom Rat der Stadt am 27. Februar 2007 (Drucks.-Nr.: 11006/07) sowie am 8. Juli 2008 (Drucks.-Nr.: 11985/08 – u.a. Integration eines Fitnessbereichs) gefasst.

Die für die Sanierung des Badezentrums Gliesmarode in der Gremienvorlage aus 2007 genannten Investitionskosten von 9 Mio. € wurden auf Basis des bestehenden Angebots- und Ausstattungsumfangs des Bades ermittelt.

Demgegenüber bezieht sich das Gutachten des Fördervereins vom 22. Dezember 2013 auf andere, hiervon inhaltlich abweichende, Varianten. Die Variante 1 (6,71 Mio. €) umfasst eine Sanierung ohne Rutschenanlage bzw. das Rutschenbecken, während bei der Variante 2 (5,53 Mio. €) lediglich die Sanierung des Sportbeckens sowie des Erlebnisbeckens mit integriertem Planschbecken vorgesehen ist; die übrigen Becken und die Rutschenanlage werden stillgelegt bzw. verschlossen.

Ein direkter Vergleich der ermittelten Werte ist somit nicht möglich. Gleichwohl ist vorgesehen, die ermittelten Investitionssummen zwischen den Beteiligten noch abzugleichen.

Neben den Ergebnisauswirkungen aus der eigentlichen Investition (Abschreibungen und Zinsen) würden sich auch die jährlichen Betriebskosten bei Erhalt des Badezentrums entsprechend erhöhen. Diese betragen je nach Ausbauvariante 0,76 Mio. € bzw. 0,31 Mio. € p. a..

Frage 2: „Welche Wirtschaftlichkeitsberechnung muss angesichts der nunmehr bekannten Kosten für das Freizeit- und Erlebnisbad im Vergleich zu einer Sanierung/ Attraktivitätssteigerung der bestehenden Bäder angestellt werden?“

Trotz der eingetretenen Kostenerhöhung ist der Bau des Freizeit- und Erlebnisbades günstiger als die Sanierung der zu schließenden Bäderstandorte. Bereits in der Gremiovorlage im Jahr 2007 wurde für die Sanierung und Modernisierung bzw. Attraktivierung der Altbäder ein Investitionsumfang von 27,1 Mio. € genannt. Bei einer Berücksichtigung der zwischenzeitlich eingetretenen Kostensteigerungen nach dem Baukostenindex von 15,31 % ergäbe sich aktuell ein Finanzierungsbedarf von rd. 31,25 Mio. €. Hierbei nicht berücksichtigt sind Ausschreibungsrisiken und Nachträge, die sich erfahrungsgemäß bei jedem Bauprojekt einstellen und zu einer erheblichen Verteuerung führen.

Damit ist der Bau des Freizeitbades nach wie vor die günstigere Alternative, dies gilt sowohl im Hinblick auf die erforderlichen Investitionskosten als auch die entstehenden Betriebskosten.

Frage 3: „Warum ist in Bezug auf das Freizeit- und Erlebnisbad an der Hamburger Straße kein neuer Ratsbeschluss notwendig, obwohl im Ursprungsbeschluss ein konkreter Kostenrahmen beschlossen wurde, der jetzt schon um 8 Mio. € überschritten ist?“

Wie schon in der Mitteilung vom 31. Oktober 2013 (Drucks.-Nr.: 13272/13) dargelegt, ist ein neuer Ratsbeschluss zum aktuellen Kostenrahmen nicht erforderlich, da das dem Beschluss zugrunde liegende Konzept zur Errichtung des Freizeit- und Erlebnisbades unverändert geblieben ist. Die eingetretenen Kostenerhöhungen ergeben sich ausschließlich aus den bereits dargelegten bau- und vergabespezifischen Gründen. Die maßgebliche Beschlussgrundlage ist somit erhalten geblieben.

I. V..

gez.

Geiger

Es gilt das gesprochene Wort.